



# High Tech in der Zahnmedi

In Niederösterreich gibt es neben 700 Zahnärzten nur sieben Fachärzte für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, die noch dazu einen Kassenvertrag haben. DDr. Gerald Jahl ist einer von diesen seltenen Spezialisten, die sich mit kieferchirurgischen, oralchirurgischen und implantologischen Zahnproblemen auseinandersetzen.

„Geht nicht gibt es hier in unserer Ordination nicht,“ erfahren wir im Vorteil Interview mit DDr. Jahl. „Vieles was vor Jahren noch undenkbar war, ist auch mittlerweile mit der modernen Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie machbar. Trotzdem hinterfragen wir aber auch immer, welche medizinischen Eingriffe sinnvoll sind und welche nicht. Wichtig ist mir in persönlichen Beratungsgesprächen, meine Patienten vollständig über die Art, Dauer und Kosten einer Behandlung aufzuklären.“

Die zahnmedizinischen Schwerpunkte liegen in der Zahnimplantologie und in der Versorgung von

schwierigen Fällen, sofern eine ambulante Behandlung möglich ist. Einmal im Monat werden hier Behandlungen mit chirurgischer Narkose durchgeführt. Klassisches Beispiel dafür ist die Entfernung von Weisheitszähnen, mit denen vor allem junge Leute oft große Probleme haben. Viele Patienten sind froh über die Präzision und Schnelligkeit, mit der hier gearbeitet wird. DDr. Jahl dazu: „Ein Grund dafür ist zum einen eine bestehende moderne medizinische Infrastruktur, zum anderen haben wir natürlich sehr viel Erfahrung und Routine. Auch Risikopatienten werden hier behandelt. Durch die kurze Behandlungsdauer wird der Organismus der Patienten erheblich weniger belastet. Grundvoraussetzung dafür ist natürlich eine Ausbildung zum Allgemein Mediziner.“

Auf dem Gebiet der Implantologie gehört DDr. Jahl zu den Vorreitern einer modernen computerunter-

stützten Behandlungsmethode. Die Anzahl der Patienten, die anstelle eines herkömmlichen Zahnersatzes Zahnimplantate haben wollen, wird immer größer und die Nachfrage ist auch wegen der kurzen Behandlungszeit sehr groß. Computernavigierte Implantationen sind daher keine Seltenheit mehr und auch DDr. Jahl hat sich auf diese innovative Methode spezialisiert. „Mit diesem Operationsverfahren arbeiten wir auf den Millimeter genau. Komplikationen und Probleme werden damit schon im Vorfeld der Operation vermieden. Jeder Eingriff wird genauestens geplant und so können wir aufwendige Zahnimplantationen innerhalb eines Tages durchführen. Die Erfolgsquote erfolgreicher Einheilungen liegt bei 95%. Dank der modernen Technik und hochwertiger Materialien sind 90 Prozent der Implantate auch noch nach zehn Jahren voll funktionsfähig“, erklärt DDr. Jahl.

DDr. Gerald Jahl betreibt eine Facharztordination für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Eggenburg. Termine am besten unter der Telefonnummer 02984-20013 vereinbaren. Foto linke Seite: Screenshot computernavigierte Implantation, Fotos rechte Seite: Wartezimmer; DDr. Gerald Jahl mit Klaus Koch von der KREMSENER BANK.



# izin - Navigierte Implantate

Patientenzufriedenheit ist hier in der Ordination ein wichtiger Bestandteil des Qualitätsmanagements geworden. Derzeit werden Patientenmeinungen mittels einer Umfrage erhoben. DDr. Jahl dazu: „Wir wollen damit Verbesserungspotenziale aufdecken und diese dann mit gezielten Maßnahmen auch ausschöpfen. In unserem hohen Qualitätsanspruch liegt sicher auch unser Erfolg. In Niederösterreich sind wir derzeit die einzige Ordination, die nach strenger einjähriger Überprüfung Fachärzte für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie ausbilden darf.“

DDr. Jahl ist Mitbegründer der Implantologischen Arbeitsgruppe Niederösterreich – ein Zusammenschluss mehrerer Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen. In dieser herrscht ein reger Erfahrungsaustausch. Ergebnisse werden untereinander zur Verfügung gestellt, damit bei komplexeren Fällen die ideale Lösung für den Patienten gefunden werden kann. ■

## Navigierte Implantation und Sofortversorgung mittels DVT/CT nach dem all on 4-Konzept“

Unter einer navigierten Implantation versteht man das Operieren unter Zuhilfenahme dreidimensionaler Bilder. Dazu werden die Daten eines Computertomogramms mit speziellen Computerprogrammen aufbereitet. Damit erhält der implantierende Zahnarzt bereits vor dem eigentlichen Eingriff ein genaues Bild von den Verhältnissen, die ihn bei der OP erwarten. Die Position der Zahnimplantate kann dadurch vorher exakt festgelegt werden.

Vor dem Eingriff wird am Bildschirm eine Operationsschablone hergestellt, die die Position der späteren Implantate genau auf den Patienten übertragen kann. Dank dieser Technik dauert der Eingriff erheblich kürzer als bei herkömmlichen Behandlungsmethoden. Außerdem fallen postoperative Beschwerden, wie zum Beispiel Schwellungen, geringer aus. Allerdings sind bezüglich des Kieferknochens bestimmte Mindestvoraussetzungen erforderlich, die in der vorbereitenden Untersuchung abgeklärt werden.

In sechs Schritten zu schönen, neuen Zähnen. Ablauf einer computernavigierten Zahnimplantologie.

1. Computertomographie des Kiefers
2. Planung der Behandlung am Computer
3. Herstellung einer Operations-Schablone
4. Einsetzen der Implantate ohne Schnitt
5. Fixierung der provisorischen oder entgeltigen prothetischen Versorgung
6. Schöne feste Zähne wie die eigenen